



Liebe Leserinnen,
liebe Leser,



nicht nur beim Segeln gilt: Eine erfolgreiche Wende folgt nicht der Not, sondern einem Plan. Wer bei der Energiewende „im Wind“ bleiben

will, ist mit einem erfahrenen Navigator gut beraten. Die SWU bringt alle dafür nötigen Fähigkeiten mit an Bord – und tagesaktuelles Marktwissen. Sie, als Unternehmer, setzen den Kurs und behalten das Steuer in der Hand. Eine Arbeitsteilung, die sich bezahlt macht – im Idealfall sogar als „Ökoprotit“. Dies und mehr finden Sie in diesem Heft.

Viel Spaß beim Lesen,
Ihr

Marcus Deutenberg
Leiter Vertrieb
SWU Energie GmbH

Strategen entscheiden früher

Beim Energie-Einkauf behalten inzwischen die frühzeitig und strategisch angelegten Entscheidungen die Oberhand über die kurzfristige Schnäppchenjagd.

Der Konjunkturmotor läuft auf Hochtouren. Deutschland verkündet die Energiewende. Rohstoffpreise entwickeln sich kaum vorhersehbar. Ein ganzer Strauß neuer Herausforderungen, denen sich die Wirtschaft zu stellen hat. Dazu kommt ein stetiges Hin und Her bei den Energiekosten: Da verkürzen sich auch die Abstände, in denen das Fachwissen und die Marktkennntnis der SWU zu nützlichen Entscheidungshilfen für Unternehmer werden.

Die Kunden der SWU können sich in diesem Umfeld auf die bewährten Tugenden ihres Lieferanten und Dienstleisters verlassen. Transparenz und Flexibilität bei der Angebotsgestaltung, Sicherheit bei der Lieferung, Verlässlichkeit bei der Expertise: Das macht sich heute mehr denn je bezahlt. Genauso wie die vorausschauende Geschäftspolitik der SWU, bei der Stabilität vor Rendite geht.

Denn weil die SWU als Experte am Markt agiert, weil sie Situationen und Entwicklungen einschätzen kann,

stehen die SWU-Berater mit Rat und Tat auch für frühzeitige Entscheidungen ihrer Kunden zur Verfügung. Das gilt nicht nur für den Preis, sondern vor allem auch für technische Fragen. Die SWU folgt dabei der Leitlinie: Sie bestimmen die Strategie, wir kümmern uns um die Details. Bei der Beratung vor Ort richten die SWU-Berater ihr Angebot genau auf die Faktoren aus, die bei Ihnen im Mittelpunkt stehen.

Die Erfahrung zeigt: Wer seinen Energieeinkauf nicht auf den letzten Drücker vertagt, sondern langfristig die Weichen stellt, arbeitet wirtschaftlich dauerhaft erfolgreicher als ein „Schnäppchenjäger“. Vom geringen Stressfaktor ganz zu schweigen.

Marcus Deutenberg, Tel.: 0731/166-2670
E-Mail: marcus.deutenberg@swu.de

Zusammen
für eine
bessere Umwelt

SWU



Kundenporträt

Logistics meets motion

Die Seifert Logistics Group blickt auf mehr als 60 Jahre Firmengeschichte zurück und gehört heute zu den TOP-100 Logistikunternehmen in Deutschland und zu den Top Job Arbeitgebern.



Äußerst erfolgreich: Harald Seifert, Geschäftsführer Seifert Logistics GmbH.

Die Seifert Logistics Group hat sich vom regionalen Marktführer zum international operierenden Speditions- und Logistik-Dienstleister entwickelt. Um den großen Erfolg der Unternehmensgruppe weiterhin sicherzustellen, hat der Logistiker ein umfangreiches Leistungsprofil entwickelt. Zu den Geschäftsfeldern gehört neben der Kontraktlogistik die individuelle Beratung der Kunden von der Realisierung ihrer Projekte bis hin zum Controlling. Die Bereiche Spedition und Transport sowie Lieferketten und Mehrwertdienstleistungen sind ebenfalls im Leistungsspektrum enthalten. Lagermanagement und Warehousing inklusive. Die Seifert Logistics Group verfügt nicht nur über einen eigenen Fuhrpark mit Spezialequipment, sondern besitzt auch eigene Reinigungs- und Waschanlagen. Das Unternehmen kümmert sich um Teil- und Komplettladungen im LKW-Plane- und Silo-Bereich in ganz Europa. „Das Transportwesen ist umkämpft und stellt Logistikunternehmen täglich vor neue Herausforderungen und Chancen. Die Kunst dabei ist, durch die permanente Anpassung an den Wandel nicht die eigene Identität zu verlieren“, weiß Harald Seifert, langjähriger Geschäftsführer der Seifert Logistics Group, der eben diesen Wandel seit 35 Jahren hautnah miterlebt.

Visionen als Antrieb

Gegründet wurde das Familienunternehmen 1947 von Franz X. Seifert. 1976 tritt sein Sohn Harald Seifert in die Firma ein. 20 Jahre später erfolgt die Gründung der Seifert Logistik-Dienstleistung. Der neue Hauptsitz in Ulm wird 1999 eröffnet. 2000 gründet Harald Seifert dann die Seifert Service GmbH in Merseburg nahe Leipzig und 2005 firmiert er den Betrieb zur Seifert Logistics GmbH um. Die Seifert Logistics Group verfügt über 18 Standorte, wie zum Beispiel in Malsch, Düsseldorf, Alfeld, Zorbau und mehreren Werken in Polen. Gerade im Mai wurde ein mit 46.000 m² großes Logistikzentrum in Malsch übernommen. Aktuell zählt der Konzern über 168.000 m² Lagerfläche in Deutschland und Europa, 222 modernste Fahrzeugeinheiten und mehr als 600 Mitarbeiter. „Jeder Mitarbeiter trägt durch Leistungsbereitschaft, Teamverhalten und Innovation

zum gemeinsamen Erfolg bei. Gemäß unserem Motto – Logistics meets motion – sind Visionen unser gemeinsamer Antrieb“, erklärt Seifert, „In über 60 Jahren haben wir immer wieder unsere Zuverlässigkeit bewiesen und dürfen mit Stolz festhalten, dass wir das uneingeschränkte Vertrauen unserer Kunden genießen.“ Das Unternehmen schafft zukunftsorientierte Lösungen, entwickelt neue Synergien und damit erstklassige Möglichkeiten für seine Kunden. Ein Service- und Leistungsspektrum, das auch auf den Energieversorger der Seifert-Gruppe zutrifft.

Planungssicherheit dank Festpreis

Das Logistikunternehmen bezieht den Strom für seine drei Ulmer Standorte und seine Abnahmestelle in Merseburg von der SWU Energie. Dabei ist die SWU für den Betrieb ein zuverlässiger und wertvoller Stromlieferant. „Wir haben einen kompetenten Kundenbetreuer vor Ort, der sich stets Zeit für eine persönliche und umfassende Beratung nimmt“, sagt Seifert. Mit dem Preismodell „Tarif Fix“ habe das Unternehmen ein hervorragendes Preis-Leistungsmodell gewählt. „Bei der SWU haben wir ein Rundum-Sorglos-Paket“, betont Seifert. „Wir wissen heute schon, wie unsere Strompreise morgen aussehen.“ Der „Tarif Fix“ ist der optimale Tarif für alle, die sich Planungssicherheit wünschen. Denn die SWU-Kunden erhalten über einen vereinbarten Zeitraum ihren Strom zu einem Festpreis. „Dadurch sind wir unabhängig von Marktpreisschwankungen“, so Seifert. Als Kunde bei der SWU kann die Seifert Logistics Group langfristig und nachhaltig ihre Energiekosten planen.



Über diesen Quicklink finden Sie unsere bisher vorgestellten Unternehmen und deren Referenzen für die SWU.



SWU

Henrik Barollo, Tel.: 0731/166-2630

E-Mail: henrik.barollo@swu.de

Seifert Logistics GmbH

Daimlerstraße 22-26, 89079 Ulm

www.seifert-logistics.com

Verantwortungsvolle Ausbildung und sichere Arbeitsplätze

Ausbildungsbetrieb mit Werten

Die SWU bildet kontinuierlich rund 50 bis 60 junge Nachwuchskräfte aus und gilt als Top-Ausbilder. Denn auch bei der Ausbildung legt die SWU großen Wert auf Nachhaltigkeit.

Er will Bürokaufmann werden. Sebastian Stecker aus Weißenhorn absolviert gerade sein zweites Lehrjahr bei der SWU und ist begeistert: „Meine Ausbildung ist abwechslungsreich, weil ich in den drei Jahren viele Abteilungen durchlaufe und so einen tiefen Einblick in die Arbeitsabläufe bekomme. Das ist eine gute Vorbereitung für später.“ Für die SWU gehören aber neben der fachlichen Ausbildung auch die soziale Kompetenz sowie Team- und Kommunikationsfähigkeit zu den Schlüsselqualifikationen. Gleich zu Beginn der Ausbildung machen die Lehrlinge deshalb eine „Soziale Woche“. Büro und Schule werden gegen Helfen eingetauscht. „Ich habe bei der Ulmer Diakonie Senioren betreut und gelernt, auf Menschen zuzugehen“, erzählt Stecker.

Dass in der Ausbildung der Spaß nicht zu kurz kommt,

dafür sorgen teambildende Maßnahmen: „Der jährliche Azubi-Ausflug stärkt das Teamgefühl. Das macht die Ausbildung noch interessanter.“ Die SWU setzt ganz grundsätzlich auf Nachhaltigkeit – das macht sich auch in der Zukunftssicherheit der Arbeitsplätze bemerkbar. Denn junge Nachwuchskräfte sowie qualifizierte Fach- und Führungskräfte sollen ihre Talente langfristig im Unternehmen entfalten. Systematische Personalentwicklung und individuelle Förderprogramme sind wichtige Instrumente bei dieser auf Dauerhaftigkeit angelegten Strategie.

Marcus Deutenberg, Tel.: 0731/166-2670
E-Mail: marcus.deutenberg@swu.de



Füreinander da sein, sich gegenseitig unterstützen – das stärkt den Zusammenhalt der Gruppe und die Motivation jedes Einzelnen.



„Durch Seminare werden alle Azubis auf die Abschlussprüfung vorbereitet. Die meisten werden übernommen“, sagt Sebastian Stecker, Auszubildender bei der SWU.

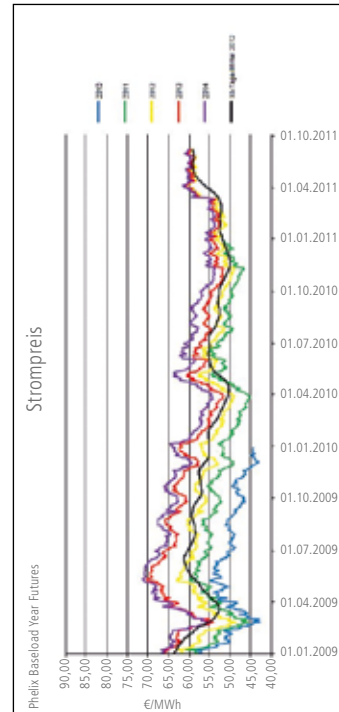
Energiekauf wird Daueraufgabe

Bei Rohstoffpreisen ist „Abwarten“ inzwischen ein schlechter Rat: Die starken Ausschläge am Markt zeigen, wie wichtig dauerhafte Aufmerksamkeit ist.

Der jüngste Konjunkturbericht der Dekabank zeigte, dass auch Experten derzeit mit langfristigen Prognosen mehr als vorsichtig sind: „Auch in den nächsten Wochen werden die europäische Schuldenkrise, die moderateren Konjunkturaussichten und die Wetterkapriolen die Rohstoffpreise wechselweise in die eine oder die andere Richtung treiben“, hieß es da. Die Folgen der schwankenden Prognosen lassen sich an der allgemeinen Stimmungslage ablesen. Über „Rohstoffpreise und die Grenzen des Wachstums“ schreibt zum Beispiel die Financial Times. Das Manager Magazin konstatiert „Rohstoff-Preisschub bedroht Gewinne“. Und die VDI Nachrichten bringen es auf den Punkt: „Der Fortschritt ist nicht planbar.“ Festzustellen bleibt, dass die zunehmend volatilen Preise bei Rohstoffen und Energie eine professionelle Analyse der Märkte zu einem entscheidenden Erfolgsfaktor machen. Die verantwortlichen Mitarbeiter und Entscheider in den Unternehmen sind deshalb

auf gezielte Informationen angewiesen. Der Marktbericht der SWU, der wöchentlich per Mail kostenlos an ihre Kunden versendet wird, ist eine wesentliche Entscheidungshilfe. Darin finden sich die für die Energiepreisbildung relevanten Einflussgrößen Strom, Erdgas, Kohle, Rohöl und CO²-Zertifikate. Sie geben wertvolle Fingerzeige zur Bewertung bestehender Lieferverträge und auf eventuelle Umstellungen. Die SWU selbst reagiert auf den Wandel der Märkte mit neuen, flexiblen Produkten. „Abwarten“, dass morgen die Preise besser sein könnten, geht nicht mehr. Genauso wenig wie das Verschieben von Entscheidungen auf einen „Jahrestermin“. Der Einkauf von Energie ist zu einer Aufgabe geworden, die ein Unternehmen dauerhaft beschäftigt.

Stefan Neubrand, Tel.: 0731/166-2660
E-Mail: stefan.neubrand@swu.de



Der wöchentliche Marktbericht der SWU zeigt die Entwicklung der relevanten Einflussgrößen der Energiepreisbildung, wie zum Beispiel Strompreis.



Ganz auf Strom gepolt

Fossile Energiequellen gehen zur Neige. Damit ändern sich auch die Technologien für Stromerzeugung und Mobilität. Beides wird zunehmend auf erneuerbaren Energien basieren.

Die SWU schafft eine flächendeckende Infrastruktur für die CO₂-neutrale Elektromobilität in Ulm und Neu-Ulm. An 24 „Stromzapfsäulen“ können bis Ende 2012 Elektrofahrzeuge aller Art gratis aufgetankt werden. „Wir reden hier nicht von der isolierten Installation von ein paar Zapfsäulen, sondern von einem integrierten Gesamtkonzept“, betont Jürgen Schäffner, Geschäftsführer der SWU Energie GmbH, „denn es werden sowohl die Systeme eines Mobilitätsdienstleisters wie car2go als auch unsere eigene IT in die E-Mobility-Infrastruktur eingebunden. Damit übernimmt die SWU eine Vorreiterrolle unter den deutschen Stadtwerken.“

Die Freischaltung erfolgt über die SWU Strom-Tankkarte. Diese können Inhaber der SWU SchwabenCard erhalten. Ein Info-Display zeigt an, wie viel SWU NaturStrom bezogen wurde. Der Ladevorgang wird durch die Übertragung von Kundendaten und Messwerten kontrolliert und ermöglicht zukünftig die Nutzung der Fahrzeugbatterien als Zwischenspeicher. Auf diese Weise werden die Elektrofahrzeuge bald in intelligente Stromnetze (Smart Grids) eingebunden.

Schlüsseltechnologie für Elektromobilität

Das Zentrum für Sonnenergie- und Wasserstoff-Forschung Baden-Württemberg (ZSW) gehört zu den renommiertesten Forschungsinstituten für Energieeffizienz und erneuerbare Energien. Am Standort Ulm betreibt das ZSW ein neues Testzentrum für Hochleistungsbatterien und Brennstoffzellen. Das fertiggestellte Labor, kurz „eLaB“, enthält Anlagen zur Herstellung von Lithium-Ionen-Zellen und für Batteriesicherheitstests. Damit entstand ein europaweit einzigartiges Batterie-Forschungszentrum. Das Gebäude wird zu 100% mit regenerativ erzeugtem SWU NaturStrom versorgt, der aus regionaler Erzeugung stammt. „Im eLaB werden modernste Batterien für Elektrofahrzeuge entwickelt und getestet“, erklärt der Ulmer ZSW-Vorstand Professor Werner Tillmetz. „Und künftig können an der E-Tankstelle beim eLaB auch Elektrofahrzeuge SWU NaturStrom tanken.“

Marc Fuchs,
Tel.: 0731/166-2650
E-Mail: marc.fuchs@swu.de

Lars Balkheimer,
Tel.: 0731/166-2622
E-Mail: lars.balkheimer@swu.de



www.swu.de
0574

Über diesen Quicklink finden Sie aktuelle Meldungen für Geschäftskunden

IMPRESSUM

SWUnews ist ein regelmäßig erscheinender Newsletter für die Geschäftskunden und Partner der SWU-Unternehmensgruppe

Verantwortlich i.S.d.P.:

Marcus Deutenberg
Redaktion: Iris Korn,
Karlststraße 1, 89073 Ulm,
Tel.: 0731/166-2670
Fax: 0731/166-2669
www.swu.de



Verlag: vmm wirtschaftsverlag gmbh & co. ag
www.vmm-wirtschaftsverlag.de
Redaktion: Nadja Ruranski,
Ulrich Pfaffenberger
Layout: Simone Kronau

Ökoprofit ist messbar

„Wir haben eine Photovoltaikanlage installiert, die Abfallkosten reduziert, den recycelbaren Kühlaufbau-Trailer eingeführt, eine Energieeinsparung durch zwei Schnellauftore geschaffen und den Innovationspreis dafür erhalten“, sagt Peter Kiesling, Geschäftsführer der Firma Kiesling Kühlfahrzeuge in Dornstadt-Tomerdingen. „Für uns hat sich die Teilnahme am ÖKOPROFIT-Projekt von IHK und SWU schon bezahlt gemacht.“ Unterm Strich steht eine Kostenreduzierung von 37.266 Euro im Jahr. Auch die CO₂-Einsparung von 67,85 Tonnen jährlich kann sich sehen lassen. Was steckt hinter ÖKOPROFIT? Die Rede ist vom „Ökologischen Projekt für integrierte Umwelttechnik“. Bei diesem Projekt arbeiten die teilnehmenden Firmen intensiv daran, den betrieblichen Umweltschutz weiter zu verbessern, Kosten zu senken und

ihre Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen. Gerade für kleine und mittelständische Unternehmen ist die praxisorientierte Vorgehensweise ein idealer Einstieg in das Thema und eine kostengünstige Möglichkeit, zum Beispiel ihr Energiemanagement zu überprüfen und Maßnahmen zur Energieeinsparung aufzuspüren. Jetzt startet eine weitere Auflage von ÖKOPROFIT! Unternehmen aus Ulm und Neu-Ulm sind aufgerufen, sich an dem ab Herbst 2011 beginnenden Projekt zu beteiligen. Machen Sie mit! Weitere Informationen finden Sie im Flyer, der dieser Ausgabe beigelegt ist, oder fragen Sie Ihren SWU-Ansprechpartner.



Und wir gehen weiter.